



Schulen für Kinder in Kampala: wertvolle Hilfe aus Burgwedel, die wirklich ankommt

Ein besonderer Verein, der in der St. Paulus-Gemeinde entstanden ist, feiert Anfang 2019 seinen 25. Geburtstag. Die Brasilien-Uganda-Hilfe steht dafür, dass jeder gespendete Euro wirklich ankommt. Antonia Geinrich ist Vorsitzende des Vereins, der durch persönliche Kontakte drei Schwerpunkte in der Hilfe hat. In Uganda wird Kindern aus AIDS-betroffenen Familien der Weg zur Bildung geebnet und in gesundheitlichen Fragen beraten. In Kenia unterstützt der Verein Flüchtlingsjugendliche aus Ruanda, Burundi und dem Kongo. Sprachkurse, Training zur Gewaltfreiheit sowie die Stellung von Schul- und Verpflegungsgeld werden hier geleistet. Beide Projektschwerpunkte werden mit lokalen Partnerorganisationen durchgeführt. In Brasilien ist es die Beratung von Familien mit Abhängigen, die unterstützt wird.

Ein Jahresvolumen von rund 100.000 Euro an Spendengeldern verwaltet der Verein, dessen Arbeit ab dem 6. Januar im Burgwedeler Rathaus mit einer Ausstellung gezeigt wird. Am 20. Januar steht zur Feier des 25. Vereinsjubiläums um 11 Uhr ein Festgottesdienst mit Musik auf dem Programm. Und es gibt wirklich etwas zu feiern: Über 130 Patenkinder hat der Verein in Uganda bereits erfolgreich durch die Schulzeit begleitet, 140 weitere junge Menschen befin-

den sich derzeit dank der finanziellen Unterstützung aus Burgwedel in der Schulausbildung. Und es gibt kaum Schulabbrecher - die Kinder sind dankbar für die Möglichkeit, zur Schule gehen zu können. Wer in afrikanischen Ländern zur Schule gehen will, muss Schulgeld zahlen. Dazu sind viele Familien nicht in der Lage.

Wenn ein Elternteil oder beide von HIV betroffen ist, wird die Lage für ihre Kinder fast aussichtslos. „Es gibt kaum Familien, in denen beide Eltern noch leben“, beschreibt Antonia Heinrich die Lebensumstände der Kinder, die dank der Brasilien-Uganda-Hilfe zur Schule gehen können. In der ganzen Zeit, in der die Kinder in diesem Land unterstützt werden, hat es erst fünf Schulabbrecher unter jenen gegeben, die dank Patenschaft des Vereins zur Schule gehen konnten.

„Eines unserer ehemaligen

Patenkinder hat mittlerweile sogar eine eigene Schule gegründet“ sagt Antonia Heinrich und freut sich, dass dadurch eine neue Schülergeneration eine Perspektive bekommt.

Seit 2003 gibt es das Patenschaftsprogramm für Bildung und die Patenkinder schicken jährlich stolz ihre Zeugnisse nach Deutschland. Ebenfalls in Uganda wurde ein Jugendzentrum gegründet. Ein wichtiger Ort für Waisen und Kinder erkrankter Eltern. Dort gibt es auch HIV-Aufklärung.

Weiter Seite 13

ZUKUNFT
für die
KINDER



270 PATENKINDER

haben eine neue Lebensperspektive

In diesem Jugendzentrum werden die jungen Menschen auf die wirtschaftliche Selbständigkeit vorbereitet, dort werden Kurse speziell für Mädchen angeboten und nicht zuletzt gibt es alljährlich eine Weihnachtsfeier. Das Mädchenprojekt gibt es seit dem Jahr 2011, da Schulbesuch und berufliche Ausbildung für Mädchen in Uganda bisher nicht selbstverständlich sind und die Mädchen zudem ein fünffach erhöhtes HIV-Risiko haben. Mit Aufklärung wird auch hier gegengesteuert.

In Kenia hilft die Brasilien-Uganda-Hilfe der Organisation „Tushirikiane Afrika“, die 1995 von einem Pater gegründet wurde. Rund 70 junge unbegleitete Flüchtlinge aus den Bürgerkriegsländern Ruanda, Burundi und der Republik Kongo bekommen dank Burgwedeler Unterstützung die Möglichkeit zum Schubesuch, zum Erlernen eines Berufes in der fremden neuen Heimat. Die Jugend-

lichen bekommen psychologische und seelsorgerische Unterstützung. Eine Programm zur Einübung von aktiver Gewaltlosigkeit bei der Konfliktlösung ist wichtig für die jungen Menschen aus kriegerischen Regionen.

In Brasilien schließlich werden Familien unterstützt, die „aufgrund von Drogenproblemen Angehöriger massivem psychischen Druck ausgesetzt sind“. Wöchentliche Therapiesitzungen werden aus Burgwedel unterstützt. Oft hören wir in diesen Tagen, dass man mit Hilfe in den Herkunftsländern ansetzen muß, damit speziell afrikanische junge Menschen sich nicht auf den unsicheren und oft tödlichen Weg in das „reiche Europa“ machen. Hier ist ein exzellentes Beispiel, wie man selbst helfen kann. Die Spendenkontonummer des gemeinnützigen Vereins: **Brasilien- und Uganda Hilfe e.V.**: Sparkasse Hannover, IBAN: DE34 2505 0180 1050 2942 46, BIC: SPKHDE2HXXX

Hans W. Bluhm
Inh. Erbengemeinschaft Bluhm



- Erd- und Planierarbeiten
- Kultivierungen
- Grundwasserabsenkung
- Tiefbau

Telefon: (0 51 39) 17 04

Radenstraße 7 • 30938 Burgwedel (OT Kleinburgwedel)



GetränkePartner

**Verleih von Anlagen
Bierzeltgarnituren - Tische
Heim - Lieferservice**

**Getränke-Service
Karsten Müller
Herrenhäuser Straße 31
30938 Burgwedel-Wettmar
Telefon / Fax 05139 981939**